

Allein...

Von -Federchen-

Kapitel 8: Das Spiel beginnt

8. Das Spiel beginnt

Hitomi merkte, das Yuso ihr nicht folgte, sie lief die nächste Gabelung nach rechts. Sie wollte Mikas Weg folgen.

Mika bemerkte ihren Verfolger und lief schneller. "Du kannst mir nicht entkommen! Es ist ein Spiel, dass nur die Stärkeren gewinnen können!", sagte Yuso und zückte sein Messer. >Er hat Recht... Ich bin zu langsam und zu schwach um zu gewinnen... Aber Nachdenken, das kann ich gut... Mal schauen, ob ich ihn für kurze Zeit hinhalten kann...<, dachte Mika und rannte durch die Büsche. Yuso hatte kaum Schwierigkeiten ihr zu folgen. Er wurde schneller und packte sie. Sie schrie. Er schnitt ihr an den Armen und Beinen, sie versuchte sich zu wehren, aber es gelang ihr nicht. Er drückte sie immer mehr zu Boden, und das Atmen fiel ihr schwerer.

Hitomi hatte den Schrei gehört und lief in die Richtung, aus der er kam. >Hoffentlich ist ihr nichts passiert!<, dachte sie panisch und rannte immer schneller.

"Na, sind wir am Ende mit der Kraft?", fragte er und drückte Mika noch fester zu Boden. "Nein... Noch nicht...", sagte sie und biss die Zähne zusammen. "Yuso! Vergreif dich nicht an jüngere! Sie hat nichts damit zu tun!", schrie Hitomi. In dem Moment fing es zu regnen und zu gewittern an. "Jetzt hab ich aber Angst!", meinte er sarkastisch. "Wenn du keine Angst vor mir hast, dann lass sie los, damit wir zwei ein für alle Male abrechnen können!", schrie sie laut, fast so laut wie der Donner. "Du hast Recht... Außerdem macht es mir mehr Spaß, dich am Boden zu sehen, statt deiner Freundin.", grinste er und ließ ab von Mika. Diese atmete erst mal tief durch. "Lauf! Tu, was ich dir gesagt habe! Lauf und sieh nicht zurück!!", schrie Hitomi Mika an. Sie zögerte kurz und tat, was Hitomi ihr aufgetragen hatte. Hitomi lief wieder weiter, dicht gefolgt von Yuso.

Mika rannte durch den Wald und ging zur Polizei. Diese wollten ihr kein Wort glauben. So erzählte sie alles, was sie wusste. Es fiel ihr trotz allem sehr schwer, da die Zeit drängte. Jede Minute könnte schon zu spät sein.